

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918**  
**11 (1897)**

55 (6.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-259996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-259996)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat (inkl. Einporto) 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitung Nr. 2509) vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Pfg. inkl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:  
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon Amtlich Nr. 58.

Inserate werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 55.

Bant, Sonnabend den 6. März 1897.

11. Jahrgang.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Ueber die Entwicklung der Reichsfinanzen ist dem Reichstage, entsprechend einem im Plenum deselben ausgesprochenen Wunsche, jetzt in Form statistischer Tabellen eine Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der letzten Jahre ausgegangen. Zunächst werden die Ausgaben für Zwecke der „Landesverteidigung“ zu Zeiten der ordentlichen Reichssitzungen dargestellt. Danach betragen die fortwährenden Ausgaben für Heer und Marine 1872: 276,7 Millionen und 1895/96: 636,4 Millionen. Auf den Kopf der Bevölkerung 1872: Mk. 6,75, im Jahre 1895/96: Mk. 12,18. Die einmaligen Ausgaben stiegen in demselben Zeitraum von 51,1 Millionen auf 64,2 Millionen, oder von Mk. 0,37 für den Kopf der Bevölkerung auf Mk. 1,23. Die Summe der fortwährenden und einmaligen Ausgaben erhöhte sich von 291,9 Millionen auf 700,6 Millionen oder von Mk. 7,12 für den Kopf auf Mk. 13,41. Bei der Marine im besonderen sind die gesammten Ausgaben von 21,3 auf 91,4 Millionen oder von Mk. 0,52 für den Kopf der Bevölkerung auf Mk. 1,75 gestiegen. Die zweite Uebersicht verbreitet sich über die gesammten Ausgaben des ordentlichen Staats nach Aufzählung der Lebensverhältnisse, der Ausgaben des Invalidenfonds, der Ausgaben der Betriebsverwaltungen und der Fehlbeträge aus früheren Jahren. Nach dieser Uebersicht betragen die Gesammtausgaben im Jahre 1872: 296,2 Millionen und waren 1895/96 auf 788,8 Millionen gestiegen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen im ersten Jahre Mk. 7,50 und im letzten Mk. 15,10. Die Brutto-Soll-Einnahme an Reffessoll betrug 1885/86: 47,5 Millionen oder Mk. 1,02 auf den Kopf, im Jahre 1895/96: 49,4 Millionen oder Mk. 0,91, an Petroleumzoll im ersten Jahre 28 Millionen oder Mk. 0,60, im letzten 49,2 Millionen oder Mk. 0,94. An Tabakzoll und Tabaksteuer betrug die Brutto-Soll-Einnahme 1885/86: 43,5 Millionen oder Mk. 0,94 und 1895/96: 61,3 Millionen oder Mk. 1,17 auf den Kopf der Bevölkerung. Für den Salz- und die Salzsteuer stellte sich das Verhältnis auf 42,2 Millionen oder Mk. 0,91 und auf 48, Millionen oder Mk. 0,93, bei der Brausteuer und Uebergangskablage an Bier auf 21,6 Millionen oder Mk. 0,61 und auf 32,3 Millionen oder Mk. 0,79, bei der Wechselstempelsteuer auf 6,6 Millionen oder Mk. 0,14 und auf 8,7 Millionen oder Mk. 0,17. Die Reichsindub betrug sich auf 72,2 Millionen mit 2,4 Millionen Zinsen im Jahre 1878 und betrug im Jahre 1896 2125,2 Millionen mit 72,2 Millionen Zinsen. Die jetzigen Zinsen haben demnach die Höhe der früheren Schuld erreicht.

Die letzte Kaiserrede hat zwar nach einer Seite hin in Friederichstr. verknüpft — „Handlanger“ hat der „treue Wallah“ sicher nie sein wollen —, allein nach einer anderen Seite hin ist es Wasser auf die Mühle. Der „Umsturz“ muß ausgerottet werden; allein mit Worten ist das nicht getan. Dazu gehören starke Maßregeln, und zur Ausführung der starken Maßregeln starke Männer. Diese sind aber jetzt nicht in der Umgebung des Kaisers. Ergo müssen sie wo anders hergeholt werden. Wo? In die Redaktion der „Hamburger Nachrichten“, die einen langen Leitartikel zu Gunsten einer neuen Umsturzvorlage bringt. Warum hat der treue Wallah nicht gleich gerufen, das neue Sozialistengesetz dem Reichstag am 22. März vorzulegen, — als würdige Hundertjahrfeier des ersten Hohenzollernkaisers? Der entscheidende Schlüssel des Artikels lautet:

Wir vermögen die Gründe für die historische Nicht-Einstimmung eines solchen Gesetzes nach allem Vorgegangenen auf dem Gebiete politischer oder juristischer Umwälzungen nicht mehr zu finden, sondern müssen solche persönliche Natur annehmen und uns die Frage stellen, ob Eszrenig, bei der Ausführung des kaiserlichen Willens nach Maßgabe der Verfassung besetzt sind, sich durch Einbringung eines Spezialgesetzes dem Jura oder der Rücksicht der Sozialdemokratie auszulassen glauben und dies zu vermeiden wünschen? März das Ja, so müßten wir sagen: die Paroch ist ein

schlechter Rathgeber, wer sich fürchtet, gebort nicht auf einen verantwortlichen Posten an die Spitze des Staates, und der Reichstag sollte auf die fernere Räumung solcher „englischer“ Männer an der Staatsregierung lieber verzichten, wenn er, wie er selbst sagt, keinen mit

Die armen, ängstlichen Männer!  
Gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Agrardemagogie wendet sich ein mit dem Schwarm seiner Jagdenossen nicht mißlautender Vorkämpfer in der Westpreußen in einer Zuschrift an die „Nat.-Ztg.“, in dem er sagt: „Der Schaden, welcher durch das Vorkäufel der am Produktivhandel interessierten Landwirtschaft zugefügt wird, ist noch größer, als vorhergesehen und vorhergesagt wurde, das Vieles Oefen in erster Linie diejenigen Landwirthschaftsbesitzer trifft, welche in der Provinz beheimatet sind, für die landlichen Produkte die beste Verwertung zu suchen und die Bedürfnisse der Landwirthschaft zu befriedigen. Ich halte die Agrarier augenblicklich für gemeingefährlicher als die Sozialdemokratie. Sie machen nämlich gerade die besten, ruhigen Staatsbürger, die Dauern, unzufrieden und zu Agitatoren, indem gewissenlose Degeter auch ihnen das Unmögliche als möglich hinstellen, wie künstlich herbeizuführende hohe Kornpreise u. s. w. Und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so werden die Führer selbst bald vergeblich rufen: „In die Erde Befen Befen!“ Dazu die Verberkung der Landwirthschaft mit allen übrigen Ständen. Der Schaden, den die Agrarier durch ihr Vorkäufel zugefügt, ist größer als der Schaden durch den von der Sozialdemokratie inszenierten Streik in Hamburg war. Nur wird die agrarische Bewegung unter dem Deckmantel der Königstreue betrieben und von den Konfessionen politisch benutzt; dadurch wird das Schädliche des Treibens verhehelt. Die Almosen, die der Bund der Landwirthschaft aus der Gesammtheit erbetelt, schaden unferem Kredit mehr, als sie uns andermitteln nützen. Dabei sind die Zeiten für die Landwirthschaft mittlere, keineswegs sind sie so schlecht, wie die agrarische Agitation behauptet.“

Ein Kapitalverbrechen hat in den Augen aller Väter, deren Ders nur für hohe Zinsen schlägt, der Professor Wagner dadurch sich zu Schulden kommen lassen, daß er auf dem jüngst abgehaltenen Kongress der christlichen Verlegte von dem „ungeheuren Gewinn der Kapitalisten“ gesprochen. Schwer getränkt hat er durch seine Ausführungen das deutsche Kapitalistengemüth, und die deutschen Unternehmer lassen eine derartige, den Geldbeutel gefährdende Kränkung nicht ungerochen. Wie die „Zeit“ berichtet, ist kürzlich eine Deputation rheinischer Großindustrieller bei dem Kultusminister gewesen, um ihm Vorstellungen über das Auftreten Professor Wagners in Vordum zu machen. — Wehe Dir, Wagner, Deinem Schicksal wirst Du nicht entgehen. Du hättest doch bedenken sollen, daß in einem kapitalistischen Staat die Kritik über den Gewinn der Kapitalisten „verstummen“ muß.

„Fellerehler der Umstürzer“. Eine Stelle in dem Fastenhirtenbrief des Weibschloßs und Erzbitthumverwesers Knecht in Freiburg lautet wie folgt: „Und wenn Angehörte dieser Zunahme der Gottlosigkeit Männer und Pressorgane, die sich für Stützen der sozialen und staatlichen Ordnung ausgeben, in unseiner Verbindung ort und fort die heiden christlichen Konfessionen gegen einander auszuwählen suchen und die katholische Kirche, sowie die firen-treuen Katholiken der Verachtung preisgeben und den konfessionellen Frieden systematisch untergraben, so muß jeder einsichtsvolle Patriot dieses Beginnen verwerfen, denn es bejogt die Geschäfte des Umsturzes und ist ein Verath am Wohl des Vaterlandes, ein Frevel gegen Altar und Thron.“ — Sozialdemokraten sind's nicht, die der Bischof da in Auge hat, sondern liberale Ordnungspolitiker. So werden dem „Umsturz“ immer neue Fellerehler beigegeben.

Landgerichtsrath B. Aufmann in Braunschweig, einer der wenigen anständigen National-liberalen, der es gewagt hat, in der „Sozialen Beilage“ seinen Parteigenossen einen Spiegel

vorzuhalten, wird mit den National-Sozialen in einen Topf gemorren. Die Ausfichten, die er der national-liberalen Partei eröffnet, sind auch nicht gerade ermutigend. Nachdem er die Sozialdemokratie als eine elementare Bewegung zur sozialen Hebung der Arbeiterklasse bezeichnet und bemerkt hat, daß nur noch in ihren Reihen wirkliche Begeisterung vorhanden, führt er aus: „So lange die national-liberalen Partei sich in kurzschichtigem Eigennutz darauf beruht, sich einer elementaren Bewegung zu widersetzen, verfehlt sich dem Nabe der Weltgeschichte in den Weg zu werfen, ist sie zur Unmacht verurtheilt, und es wird nicht gelingen, hier einen Umsturz herbeizuführen und die reaktionären Elemente auszumergen, ist ihr Geschick, von diesem Nabe germalmt zu werden, unumkehrlich befehelt.“ — Eine gewiß wenig erheitliche Ausficht für eine Partei, die noch große Zukunftsstränge hegt.

Der Preussische Kohlenbergbau hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen; das ergibt sich aus den amtlichen Zahlen, die auf Grund vorläufiger Ermittlungen aufgestellt sind. Danach betrug die Förderung an Steinkohlen im Jahre 1896 auf 78,98 Millionen Tonnen gegen 72,62 im Jahre 1895, 70,64 im Jahre 1894, 67,74 im Jahre 1893 und 65,45 im Jahre 1892. In vier Jahren hat also eine Steigerung um 13 1/2 Millionen To. stattgefunden. Im letzten Jahre betrug die Zunahme 6,36 Millionen To. oder 8,75 v. D. Daß es sich bei dieser Steigerung nicht etwa um eine Ueberschneidung handelt, ergibt die Thatsache, daß der Absatz in den letzten beiden Jahren stärker als die Förderung zugenommen hat. Im letzten Jahre ist der Absatz von 70,42 auf 76,88 Millionen Tonnen, das i. um 9,17 v. D. gestiegen. Auch der Braunkohlenbergbau zeigt eine wesentliche Steigerung. Die Förderung ist seit dem Vorjahre von 20,13 auf 21,98 Millionen To., also um 1,85 Millionen To. oder 9,20 v. D. gestiegen. Das finanzielle Resultat dieses Segens ist in die Zahlen der Bergwerthehalter und Altianäre geflossen, deren „Entbehrungslohn“ dadurch höchst angenehmen sein muß. Kommen aber die Arbeiter und verlangen für ihre größere Leistung entsprechend höheren Lohn, dann schimpft man sie „begehrlieh und unverschämte“ und König Stumm und Kronorten beidmännig alle Mächte des Staates, um dieser „Begehrliehkeit“ Jügel anzulegen.

Österreich-Ungarn.  
Frage, 2. März. Die Jungtschechen, die sich bisher als Freireiheitskämpfer aufzuspielen liebten, haben ihre wahre reaktionäre Natur am Sonnabend im mehrstündigen Landtage aller Welt offenbart. Sie bejahen die politische Nichtsnutzigkeit, die Einführung direkter und geheimer Wahlen in Währen zu vereiteln. In der ersten Sitzung des Landtages vom 28. Dezember wurden von deutscher und tschechischer Seite Anträge auf Abänderung des Landtagswahlrechts eingebracht, die einem eigenen Ausschusse zugewiesen wurden. Der Ausschuss hat einen Gesetzentwurf gearbeitet, und am Sonnabend hat im Landtage die Spezialdebatte begonnen. Die Vorlage beschränkte sich mit Recht auf die Einführung direkter und geheimer Wahlen, wogegen die Frage einer Aufhebung des Landtagswahlrechts einem späteren Zeitpunkt überwiesen wurde, weil die Entscheidung schnell erfolgen mußte, um noch für die Reichstagswahlen Bedeutung zu haben. Was geschah? Die Deutschen und die Großgrundbesitzer, sonst die reaktionärste Gesellschaft unter der Sonne, waren bereit, diese notwendige Reform zu machen. Was thaten aber die Jungtschechen? Sie verließen den Landtagsaal, und da dann die zur Abänderung der Landesordnung notwendigen drei Viertel der Abgeordneten nicht mehr anwesend waren, fiel das Gesetz unter den Tisch. Kann man sich eine schmerzlichere Politik als diese jungtschechische Schwimdeln denken! Die tschechischen Arbeiter werden sich diesen Verath zu merken.

Unhalt.  
Petersburg. Beschränkungen der Einwanderung. Dem Reichsthat ist, wie wir der „Köln. Volksztg.“ entnehmen, ein Projekt über die

weitere Beschränkung der Ausländer-Einwanderung unterbreitet worden, das sich wesentlich gegen Deutschland richtet. Obgleich in Russland ein Ausländer erst nach einem fünfjährigen Aufenthalt naturalisationsberechtigt wird und das Recht der Ausländer, Immobilien zu erwerben, erheblich verhärtet ist, sind die Klagen über angebliche systematische Einwanderung der Ausländer, vornehmlich der Deutschen, nicht verstummt, ja, man behauptet sogar, daß die Deutschen die an Deutschland grenzenden Gebiete „germanisiren“ und im Falle eines Krieges mit Ausnahme dem Winter des Innern die distriktionale Gewalt verlieren werden, gegen Naturalisationsgesetze kein Wort einzulegen. Dieses Retrecht würde natürlich unter Umständen ganz willkürlich gehandhabt werden können. Der Einwanderung in das Reichgebiet ist Russland immer zugewandelt begegnet. Zum Theil ist das aber auch mit dem russischen Reich, das die russische Regierung den Westeuropäer Industriebezirk nicht durch den polnischen völlig überlassen lassen will. Es schärft sich die wirtschaftliche Wettbewerbs zwischen den Völkern gestaltet, umso mehr wird auch die Einwanderungsfrage in den Vordergrund treten.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 3. März. Im dänischen Parlament wurde dieser Tage nach längerer und eifriger Erörterung die zweite Behandlung des Gesetzvorschlages, der den Landarbeitern die eigentümliche Erwerbung von Bodenparzellen ermöglicht, zu Ende gebracht. Der Ausschuss, dem der Vorschlag nach der ersten Behandlung zugewiesen worden war, hatte verschiedene Veränderungen des Regierungsvorschlages befürwortet. Nach der nun zu Ende gebrachten Behandlung können Landarbeiter Bodenparzellen in der Größe von 3 1/2 bis 5 Tonsen Landes zu einer Maximumaufsamme von 4000 Kronen unter folgenden Bedingungen erwerben: ein Zehntel der Summe muß beim Abschluß des Kaufes erlegt werden, den Rest leihet der Staat. Fünf Zehntel bleiben zu einem Zins von 3 Prozent stehen, drei Zehntel werden mit 3 Prozent verzinst und jährlich 1 Prozent davon abgetragen, ein Zehntel endlich bleibt zinsfrei und ohne Abtrag stehen, bis die vorgenannten drei Zehntel ganz abgetragen sind, darauf wird es mit 25 Kronen jährlich abgezahlt und mit 3 Prozent verzinst, doch findet in den ersten fünf Jahren nach Abschluß der Anleihe überhaupt keine Abzahlung statt. Es ist dem Gesetzgeber gestattet, größere Abzahlungen, jedoch nicht unter 50 Kronen, jährlich über die vom Gesetz vorgeschriebene Summe zu machen. Der mit dieser Gesetz verlagte Zweck ist, wie wir schon früher bemerkt haben, die Landarbeiter an die Scholle zu heften, um gefügige und billige Arbeitskräfte für die großen Grundbesitzer in Aetiere zu haben. Es ist viel mehr eine Unterthürung für die Großgrundbesitzer als für die Landarbeiter.

#### Zu den Wirren auf Areta und in Griechenland.

Berlin, 4. März. Nach einer Meldung aus Athen gab der Marineminister telegraphische Weisung an den Flottenkommandanten, Kamea nicht ohne ausdrücklichen Befehl zu verlassen. Einen ähnlichen Befehl erhielt Brity Georg. Den Standpunkt der Regierung fernsinnig folgende Reuehung Delamandis: „Gute find wir in der Defensive; morgen werden wir nachdrücklich zum Angriff übergehen.“ Auch der König versicherte wiederholt, er werde in die Abberufung des Deeres und der Flotte unter keinen Umständen willigen.

In Paris verlautet, daß Russland bei den Mächten vertraulich anfragte, wie die Kandidatur des Prinzen Danilo von Montenegro als Gouverneur von Areta aufgenommen werden würde.

Paris, 4. März. Die Weisung der Blätter hofft, Griechenland werde nunmehr jeden weiteren Widerstand aufgeben. Der „Eclair“ sagt, die griechische Regierung würde einen moralischen Selbstmord begehen, wenn sie sich von dem unbesonnenen Ungestüm der öffentlichen Meinung

hinreichen lasse. — Der „Argara“ erklärt, jeder Arbeiter wäre fähig auf verdienstlicher Arbeit nachzugehen. Die zahllosen Blätter werden, falls eine Wabade unvermeidlich ist, mühe die diese friedlich bleiben. Die Letzte Republik habe die Rechte, alle Dispositionen selbst getroffen, um ein Arbeitergesetz notwendig für die Zukunft mobil zu machen; Admiral Dumant werde das Oberkommando übernehmen. — Der „Soleil“ meldet, die Regierung habe den Offizier, welcher dem Prinzen Heinrich von Orleans zugeteilt war, bei der Ankunft in Drottin abberufen.

Paris, 4. März. Der französische Admiral Drotin berichtet telegraphisch als Kamer: Die Admirale richteten an die Regierung ein gleichlautendes Telegramm, welches demittiert, daß sie die Taten im Gegensatz zu den Auffassungen begünstigen und vertheidigen, daß sie stets dahin gewirkt haben, Blutvergießen zu vermeiden.

Athen, 4. März. In amtlichen Kreisen wird vertheidigt, die Antwort der Regierung auf die Summation der Mächte würde eine ablehnende sein. Dieselbe würde die Gründe auseinandersetzen, aus welchen eine Zurückverfung der griechischen Streitkräfte und die Schaffung der Autonomie für Achaia unmöglich sei. Es sei beschlossen, drei weitere Klassen der Marine einzusetzen. Später würde man wahrscheinlich zu einer allgemeinen Mobilisierung schreiten. — Eine jährliche Menschenmenge brachte den Kronprinzen vor seinem Palais Rundgebungen dar. Der Kronprinz erschien auf dem Balkon und hielt eine Ansprache, in welcher er zur Ruhe und Würde ermahnte.

Ein Massenprotest gegen die indischen Grenz.

London, 14. Februar. Raum für das meiste Verständnis der sozialdemokratisch organisierten Massen hat das Massenprotestmeeting in der St. James Hall am Samstag abends erzielt, das von den englischen Gewerkschaften, sozialistischen Parteien und dem „Daily Labour“, „Daily Worker“ und „Daily News“ organisiert war. Die Rede wurde von Herrn J. H. Thomas gehalten, der die Bedeutung der indischen Grenzfrage für die Arbeiterklasse in England erklärte. Er erklärte, daß die indische Grenzfrage eine soziale Frage sei, die die Arbeiterklasse in England betreffen würde, wenn die indische Grenzfrage nicht gelöst würde. Er erklärte, daß die indische Grenzfrage eine soziale Frage sei, die die Arbeiterklasse in England betreffen würde, wenn die indische Grenzfrage nicht gelöst würde.

Gewerkschaftliches.

München, Mauerer und Zimmerer: Der Streik der Mauerer und Zimmerer von Bergled, Blumenfeld und Burgdam dauert noch ununterbrochen fort. Die Mauerer und Zimmerer sind noch bei drei Orten in noch fernere Fernabreisen. Die Streikkommissionen sind: A. H. Schmidt, Zimmerer.

Züchlerbewegung. Eine am 28. Februar in Göttingen abgehaltene Züchlerversammlung nahm die Beschlüsse mit 204 gegen 94 Stimmen (bei ca. 50 Stimmenträgern) einen Antrag an, Angehörige des gauen Reiches unter den Kollegen und bei ihnen zu stellen. Die Beschlüsse sind: 1. Die Züchlerbewegung soll in Göttingen einbezogen werden. 2. Die Züchlerbewegung soll in Göttingen einbezogen werden. 3. Die Züchlerbewegung soll in Göttingen einbezogen werden.

und Züchler, welche keine Rindfleischfabrik haben, am nächsten Samstag mit dem Namen Kollegen, deren Rindfleischfabrik am diesem Tage abläuft, gemeinsam die Arbeit niederlegen sollen, falls die Arbeitgeber die Forderungen nicht anerkennen lassen.

Am Streik der Rindfleischfabrik in Cuxhaven. Der Streik dauert ununterbrochen fort. Die Streikkommissionen sind: A. H. Schmidt, Zimmerer.

Die organisierten Mauerer in Bielefeld haben eine Resolution zu genehmigen und erlassen, welche die Forderungen der Arbeiterklasse enthält.

Aus Stadt und Land.

Wahl, 5. März. Bürgervereinsversammlung. Trotz des anhaltenden schlechten Wetters war die geführte Monatsversammlung des Bürgervereins am Montag abends 7 Uhr im Saal des „Lieders“ stattgefunden. Der Vorsitzende Herr J. H. Thomas hielt einen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Monat. Er berichtete über die verschiedenen Versammlungen und die Diskussionen über die indische Grenzfrage. Er erklärte, daß die indische Grenzfrage eine soziale Frage sei, die die Arbeiterklasse in England betreffen würde, wenn die indische Grenzfrage nicht gelöst würde.

Die Pflicht der Wiederinhabung der Wohnung durch den ausziehenden Mieter. Der Reichsgericht hat entschieden, daß der ausziehende Mieter verpflichtet ist, die Wohnung wieder zu übernehmen, wenn er nicht vorher eine andere Wohnung gefunden hat. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Mieter die Wohnung für einen längeren Zeitraum gemietet hat.

Wahlbehörden, 4. März. Die Entlassung eines Werftarbeiters, von der wir gestern berichteten, ist tatsächlich wegen Geldmangels für die Hamburger Hafenarbeiter erfolgt und stellt sich als ganz rigorose Maßregelung dar, die durch nichts, auch nicht durch eine Bestimmung der Arbeitsordnung, der Arbeit gerechtfertigt ist.

Gewerbeordnung und es ist uns unabweisbar, daß ein Gericht, das sich nicht auf den Standpunkt des Oberverwaltungsorgans stellt, sondern auf den Standpunkt der Arbeiter stellt, die Gewerbeordnung nicht anzuwenden hat.

Das diesjährige Musterungsgefecht der Militärpflichtigen findet für das Jahrgesetz am 6., 8. und 9. März d. J., Morgens 9 Uhr, im „Berliner Hof“ (Thomas' Lokal), Mantelstraße hier, statt. Es gelangen zur Vorleistung von der Erziehungskommission 1. am Sonnabend den 6. März die 1875 und früher geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis Z geschrieben werden, 2. am Montag den 8. März die 1876 geborenen Militärpflichtigen und diejenigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben G bis R geschrieben werden, und 3. am Dienstag den 9. März die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben S bis Z geschrieben werden. — Die zur Stellung Verpflichteten haben sich eine Stunde vor Beginn der Musterung, also um 8 Uhr Morgens, im Musterungsorte einzufinden.

Die Kretzenvereidigung ist gestern hier unter großem militärischen Pomp in Anwesenheit des Kaisers und seines Bruders, des Prinzen Heinrich, vor sich gegangen. Eine politische Rede hat der Kaiser dabei nicht gehalten, sondern hat in seiner Ansprache nur Bezug genommen auf die mit dem „Lieders“ untergegangenen Mannschaften und hat sie den Kretzen als leuchtende Vorbilder bezeichnet. Von den Verwaltungsbekanntem der Provinz Hannover waren zu dem alle alle Grade erschienen. Oberpräsident, Präsident, Landrat und der Hilfsbeamte des Landrats.

Die Kretzenvereidigung ist gestern hier unter großem militärischen Pomp in Anwesenheit des Kaisers und seines Bruders, des Prinzen Heinrich, vor sich gegangen. Eine politische Rede hat der Kaiser dabei nicht gehalten, sondern hat in seiner Ansprache nur Bezug genommen auf die mit dem „Lieders“ untergegangenen Mannschaften und hat sie den Kretzen als leuchtende Vorbilder bezeichnet. Von den Verwaltungsbekanntem der Provinz Hannover waren zu dem alle alle Grade erschienen. Oberpräsident, Präsident, Landrat und der Hilfsbeamte des Landrats.

Die Spezialitäten-Vorstellungen im „Reinholden Hof“ erregen großes Interesse. Sowohl die Wiener Sänger und Sängerinnen, D. H. Donner genannt, mit ihrem süßen Wiener Humor und ihrer Schmelze, als auch die Schlangenmenschen, die in ihren Schlangen schlüpfen, erregen großes Interesse. Die Vorstellungen sind sehr beliebt und werden von vielen Menschen besucht.

Am Sonntag werden die meisten Verbrechen begangen, meißtens in unserem Lande, soeben eine Statistik, die im „Oldenburgischen Kirchenblatt“ veröffentlicht wird, richtig ist. Die Verbrechen scheinen von einem Geistlichen der Stralsunder Kirche, die ihm das Material lieferten, gemacht worden zu sein. Von 117 Mordtaten sind 100 in der Nacht begangen worden, an einem Sonntag 28, Montag 13, Dienstag 11, Mittwoch 11, Donnerstag 11, Freitag 28, Sonnabend 14, Personen. Unter den 28 am Sonntag begangenen Verbrechen waren 14 Diebstahle, 2 Betrugsfälle, 5 Eitelichkeitsverbrechen, 3 Körperverletzungen mit tödlichen Folgen, 2 Körperverletzungen und 2 Mord. In gleicher Weise stellte sich heraus, daß von 138 Strahlungen für Verbrechen begangen hatten an einem Sonntag 53, Montag 28, Dienstag 6, Mittwoch 14, Donnerstag 11, Freitag 11, Sonnabend 15 Personen. Von den am Sonntag begangenen Verbrechen waren 9 Diebstahle, 2 Raubmorde, 2 Brandstiftungen, 2 Verbrechen über die Eitellichkeit, 3 Körperverletzungen mit tödlichen Folgen, 2 Körperverletzungen mit tödlichen Folgen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. März. Auf der Tagesordnung der nächsten am 5. März stattfindenden Sitzung des Reichstages stehen die dritte Lesung der Zwangsverordnungs- und der Grundbuchordnung, die zweite Beratung der Ueberlieferungen der Reichsausgaben und Einnahmen, Reichstagesrat und Petitionsbüro. — Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses berandete die zweite Lesung der Zwangsverordnungs- und der Grundbuchordnung. Die in erster Lesung angenommenen Resolutionen wurden wiederum angenommen, ebenso eine neue Resolution, welche eine Verschärfung der Verordnungsverfahren ausführt.

Berlin, 4. März. Bei dem Abbruch des Reichshofes am dem Terrain der Gewerbeschule in Treptow erfolgte ein Einsturz, in Folge dessen 3 Personen getötet und 5 schwer verletzt wurden.

Wien, 4. März. Das vom 2. d. März datierte Defekt, wodurch die Tagung des Reichstages geschlossen wird, ist heute veröffentlicht worden. Durch ein weiteres Defekt vom gestrigen Tage wird die Deputiertenkammer aufgelöst; gleichzeitig werden die Reichswahlen auf den 21. März und die Stimmabgabe auf den 28. März festgelegt. Das neue Parlament wird auf den 5. April einberufen.

Paris, 4. März. Deputiertenkammer. Bei der Verhandlung über die Gültigkeit der Wahl des Abgeordneten Louis Henon eine Rede, in welcher er ausführt, daß der Kaiser die Republik als einen Rechtsbehelf für etwas Besseres hinhinziehe und in welcher er die Gefahren und Uebergriffe des Militarismus kennzeichnet. Die Kammer beschloß mit 310 gegen 131 Stimmen den öffentlichen Aufbruch dieser Rede in allen Gemeinden Frankreichs. Das Votum entschied sich darauf mit 353 gegen 121 Stimmen für die Verurteilung einer Erklärung über die in Rede stehende Wahl, um zu prüfen, welche Rolle der Kaiser dabei gespielt hat.

Madrid, 4. März. Eine amtliche Depesche meldet, General Dreyer lehnte nach Panama zurück zur Erledigung einiger Geschäfte.

Halle, 4. März. Bei der heutigen Eröffnung des Winterhauses für den Liberalen Waisenhaus, der sein Mandat niederlegte, erzielten Waisenhaus (tabular) 5664, St. Carlisle (Konferenz) 5252 und Tom Mann (Arbeiterpartei) 2000 Stimmen.

Washington, 4. März. Das neue Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Sherman Staatssekretär, Gage Schatz, Alger Krieg, Bliss Innenminister, Jontin Long Marine, Wilson Ackerbau, W. Renna Agrar-General, Gary Generalpostmeister. — Präsident Cleveland hat die Bill zu Gunsten einer internationalen bimetallicischen Konferenz ratifiziert. — Das Repräsentantenhaus nahm das Einwanderungsgesetz mit 193 gegen 37 Stimmen an; dadurch ist dem veto des Präsidenten entgegengebeichtet.

Berlin-Kalender. 6. März. 11 Uhr: Sitzung im Reichstagsgebäude. 8. März. 11 Uhr: Sitzung im Reichstagsgebäude. 9. März. 11 Uhr: Sitzung im Reichstagsgebäude.

**Bekanntmachung.**

Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1875 und 1876 werden hiermit aufgefodert, ihre Vollzugsheine sofort aus dem Gemeinde-Bureau während der Dienststunden abzuholen.

Die Mutterung sämtlicher Militärpflichtigen aus der Gemeinde Bant findet am **13. März, Morgens 8 Uhr**, in Tanzens Gasthause „Zum Adler“ in Bant statt.

Bant, den 5. März 1897.

**Der Gemeindevorsteher.**  
Reenh.

Als äußerst preiswürdig empfehle ich das hier sehr beliebte

**Bier**

(hell und dunkel) aus der Brauerei Burgsteinfurt i. Westf. **36 Flaschen zu 3 Mark, in Gebinden à Lit. 20 Pf.** Ich kann dieses Bier um so mehr als vorzüglich empfehlen, weil dasselbe ärztlichseits mehrfach empfohlen wird.

**Bier-Großhandlung Otto Radicke, Bant, Annenstr. 5, 1.** im Lüdenerischen Hause.

**Zugelaufen ein Huhn**  
Neue Wilhelmsh. Straße 15.

**Gesucht**  
auf sofort oder zu Oftern ein Lehrling für mein Geschäft.  
Bernh. Cordien, Zimmermann, Neue Wilhelmsh. Straße 18.

**Einzelne Damen-Taghemden, Nachjacken, Röcke, Beinkleider**  
im Schaufenster unsauber geworden gebe sehr billig ab.

**Belten- u. Wäsche-Geschäft A. Kickler, Noonstr. 103.**

**Waarenhaus B. H. Böhrmann.**

**Abtheilung Herren-Konfektion.**

**Wasserdichte Wetter-Mäntel, Gummi-Mäntel, Havelocks, Sport- und Hausjoppen, Grüne, wasserdichte Jagdjoppen**  
in größter Auswahl und billigsten Preisen.

**Schladitz' „Rheinischer Hof“.**

**Nur noch heute und morgen: Große Spezialitäten-Vorstellung.**

**Auftreten des weltberühmten Fakir Achmend Aratas**  
einzig in seiner Art sowie **Der Urweaner.**  
Große Spezialitäten-Truppe.

Preise der Plätze: Sperrsig 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Militär ohne Charge auf dem 2. Platz 30 Pf. Es ladet ganz ergebnis ein

**Die Direktion.**

**Samstag den 7. März: Große Spezialitätenvorstellungen**  
im Colosseum zu Bant (Anfang 7 1/2 Uhr) im Deutschen Hause zu Kopperhorn (Anf. 6 Uhr).

**Auftreten des unverwundbaren Fakir Achmend Aratas**  
sowie der weltberühmten **URWEANER.**

Einem genußreichen Abend versprechend, laden zu diesen Vorstellungen ganz ergeben ein

**H. Cornelius. H. Rautmann.**  
Preise der Plätze: Sperrsig 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Militär ohne Charge 30 Pf.

**Die größte Auswahl bester Konfirmanden.**

Anzüge, von den billigsten bis zu den feinsten finden Sie nur bei

**M. Kariel**

1 Neue Wilhelmshavener Straße 1.

**Conrad Heilemann's Möbel-Magazin**

**Bant Neue Wilhelmsh. Str. 37 Bant**

ist außerordentlich reichhaltig assortirt und hält sich bei günstigen Zahlungsbedingungen bestens empfohlen.

**Grosses Lager von Möbeln, Spiegeln u. s. w.** von den einfachsten und billigsten bis zu den elegantesten und theuersten. **Ganze Zimmer- und Küchen-Einrichtungen** werden auf Wunsch sofort geliefert und bietet sich namentlich Brautpaaren zur Einrichtung ihres Haushaltes bzw. jungen Eheleuten zur Komplettierung desselben beste Kaufgelegenheit. **Matratzen** in allen Preislagen. Eigene Matratzen-Fabrik im Hause. **Bestellungen** auf selbstangefertigte Matratzen werden zu jeder Zeit entgegengenommen.

**Druck-Arbeiten aller Art** werden schnell u. sauber angefertigt  
**Paul Hög,**  
Buchdruckerei, Bant, Neue Willh., Str. 38

**Buchhandlung des Nordb. Volksblattes.**

Durch uns zu beziehen:  
**Großer deutscher Bauernkrieg.** Von Dr. E. H. Zimmermann. Zweite illustrierte Ausgabe in 26 Heften à 20 Pf., Brochürend gebunden 6,70 Mk.

**Die Geschichte der Gemeinde von 1871.** Von E. H. Zimmermann. Zweite illustrierte Ausgabe in 26 Heften à 20 Pf., Brochürend gebunden 6,70 Mk.

**Die deutsche Revolution.** Von W. H. Ruge. Geschichte der deutschen Bewegung von 1848 bis 1849. Mit vielen Illustrationen. In 21 Heften à 20 Pf., Brochürend gebunden 5,70 Mk.

**Die französische Revolution.** Von W. H. Ruge. Vollständige Darstellung der Ereignisse und Zustände in Frankreich von 1789 bis 1804. Nach Illustrir. In 20 Heften à 20 Pf., Brochürend gebunden 5,50 Mk.

**Die Geschichte der Erde.** Von H. H. Müller. Mit vielen Illustrationen und 3 Karten. In 22 Heften à 20 Pf., gebunden 5,90 Mk.

**Weltaufklärung und Weltuntergang.** Von Casaubon Müller. Mit 64 Abbildungen und 2 Sternkarten. In 15 Heften à 20 Pf., gebunden 3,50 Mk.

**Der Mensch und seine Rassen.** Von Dr. H. Langfeld. Mit 4 Chromolithen und vielen Illustrationen. In 20 Heften à 20 Pf., gebunden 5,50 Mk.

**Die Tierwelt.** Eine illustrierte Naturgeschichte der jetzt lebenden Thiere. Von H. H. Müller. Mit ca. 600 Abbildungen und 12 Karten. In 28 Heften à 20 Pf., gebunden 7,10 Mk.

**Die Pflanzenwelt.** Das Wissenswerthe aus dem Gebiete der allgemeinen u. speziellen Botanik. Von H. H. Müller. Mit ca. 400 Abbildungen und 12 Herbarien. In 20 Heften à 20 Pf., gebunden 5,50 Mk.

**Waldgesänge.** Gedichterschatz für ländliche Wissenschaftler mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiter-Vereine, Gesundheitspflege, Handelsgewerbetreibenden und Sozialpolitik. Herausgegeben von Hermann Wurm. Erklärt in Vorträgen à 20 Pf.

**Illustrirte Weltgeschichte für das Volk** mit besonderer Berücksichtigung der Kultur-entwicklung. Zergliederung von J. G. Vogt. Komplet in 241 Lieferungen à 10 Pf. oder in 6 Bänden à 1,50 Mk. Einbanddecken à 0,80 und 1,50 Mk. Nach in beliebigen Zwischenräumen zu beziehen.

**Unterrichtshilfe für den gesamten Volksschule.** Die Schule des **Wissenschaftlers.** Von Carl Siegel. Welche Werke enthalten zahlreiche Abbildungen und Tafeln. Alle 2-3 Wochen 1 Heft zu 50 Pf.

**Die Schule des Elektrotechnikers.** Von Alfred Daut. Alle 3-4 Wochen ein Heft zu 75 Pf.

**Die illustrierte Welt der Erfindungen.** Herausgegeben von J. G. Vogt, unter Mitwirkung namhafter Fachmänner. Mit über 3000 Illustrationen, Zeichnungen, Herbarien und Beilagen. Komplet in 270 Lieferungen à 10 Pf. oder 54 Hefte à 50 Pf.

**Der Glaube an die Menschheit,** naturwissenschaftlich, physiologisch und geschichtlich begründet. Komplet in 9 Heften à 20 Pf.

**Die Geschichte der modernen Polizei.**

Von **Paul Kampffmeyer.** Vollständig in 25 Heften à 20 Pf.

Der Verfasser leuchtet mit der Faser der Wahrheit in die dunklen Zentren des politischen Treibens und zieht damit wieder eine originale Erklärung zur allgemeinen Kulturgeschichte. Die „Geschichte der modernen Polizei“ ist ohne Zweifel eines der interessantesten Bücher und kann Jedem zum Wohlwollen empfohlen werden.

**Die Handhabung des Vereins- u. Versammlungswesens im Königreich Sachsen.**

Auf Grund des Thatsachen-Materials dargestellt von **A. Hebel.** 165 S. 8°. Preis Mk. 1. Porto 10 Pf.

Da die Schrift zur weitesten Verbreitung in Vertelstücken bestimmt ist, haben wir auch eine **Agitations-Ausgabe**

berheilen lassen, die wir bei unseren bei Parteinutzen zum Preise von **30 Pf.** liefern können.

Der **„Vorwärts“** schreibt über diese neueste Schrift Hebel:

Die nicht ganz reaktionären Zeitungen, welche sich nicht zu allen Geistesauslegungen, wenn sich ihre Schärfe gegen die Sozialdemokratie richtet, ja und Amen sagen, haben seit Jahren über die mehr als eigenhändige Handhabung des sächsischen Vereins- und Versammlungswesens das lächerliche Versehen und Versäumnis begangen. Es war ein großes Versehen, all das Material zusammenzufassen und es der weitesten Öffentlichkeit vorzuliegen. Es giebt nicht leicht ein interessanteres und lehrreicheres Buch als das hier angezeigte für den, der sich über den Stand der politischen Freiheit im Deutschen Reich unterrichten will. Dem fleißig gelangeten Material über die Handhabung des sächsischen Vereinswesens hat eine Einleitung und Schlussbemerkungen aus der Feder Hebel's beigegeben. Wir wünschen der Schrift zahlreiche Leser, vor allem im Kreise unserer Gegner.

Derzeit liegt doch einem oder dem anderen die Schamische im Gedächtnis. Der v. Weglich freilich wird diese Schrift wohl nicht mit einem Geleise der Verbreitung aus der Hand legen.

**Vorläufige Anzeige.**  
Am Sonnabend, 13. März findet die Auktion meines Haushaltes statt.  
**Gustav Damm.**

**Guten kräftigen Mittagstisch**  
empfiehlt **C. Weilschmidt (Hrsg.)**

**Wassereimer, Kaffeeflaschen, Eßenträger 2c. 2c.**  
empfiehlt billigst  
**E. Lammers, Peterstr. 85**  
nahe Westthor 1.

**Lieferung kompletter Küchen-Einrichtungen**  
in allen Preislagen.

Empfehle mich als  
**Plätterin.**  
**Dr. Trofien, Verl. Noonstr. 8.**

**Eingem. Bohnen,**  
2 Pfd. 25 Pf.  
empfiehlt  
**R. Pels, Grenzstraße 21,**  
Ecke Börnstraße.

**Ausnahmesweise billig!**  
**Zyrotten, Rüden** von 4 1/2 Pfd. 1 Mk. Pfd. 40 Pf.  
**Gute Zyrotten** Rüden 1,50 Mark. Pfd. 60 Pf.  
**Zyrottblücker** 6 St. 10 Pf.  
**Große Blücker** 3 St. 10 Pf.  
**R. Pels, Grenzstraße 21,**  
Ecke Börnstraße.

**Pfand- u. Leihgeschäft**  
verbunden mit  
**An- u. Verkauf**  
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Relocireben und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelmaaten usw.

**A. Jordan,**  
Ecke der Schulstraße und Tonnbach 6.

**Atelier für künstliche Zähne**  
von **P. Karow**

**Gökerstraße 8, I. Et. 1.**  
Ecke Bismarckstr.

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst.

Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

**Die Neue Zeit**  
— Revue —

des geistigen u. öfentl. Lebens.  
Herausgeg. v. **J. A. W. Dink, Stuttgart**  
unter Mitwirkung

fast aller namhaften sozialistischen Schriftsteller des In- und Auslandes.

Erscheint wöchentlich in Heften à 25 Pf.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ein **Die Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.**

# Geschäfts-Aufgabe

wegen Auflösung der Firma Julius Kroll & Co., Marktstr. 24 u. Markttr. 30.

Das Lager, bestehend aus **Manufakturwaaren, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren** und einem großen Sortiment in **Kleiderstoffen**, sowie **Glas-, Porzellan-, Emaillewaaren** und viele andere Artikel,

**gelangt vom Montag den 8. d. Mts. ab zum schleunigen Ausverkauf.**

Sämmtliche Waaren werden, um schnellstens damit zu räumen, **zu und unter Einkaufspreisen** verkauft. Die Geschäftsfaktalitäten bleiben wegen der Umzeichnung des Lagers mit Ausverkaufspreisen **Sonnabend und Sonntag geschlossen.**

**Vom Montag den 8. d. Mts. ab findet der Verkauf nur statt Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr.**

## Für Konfirmanden! Für Konfirmanden!

# Schwarze und farbige Kleiderstoffe

in den modernsten Farben empfiehlt enorm billig

**Hermann Högemann, A. G. Diekmann Nachfolger,**

14 Neue Strasse 14.

14 Neue Strasse 14.

### Theater in Bant. — Hotel zur Krone.

Sonnabend den 6. März 1897:

5. Gastspiel des Opern-, Operetten- u. Lustspiel-Ensembles (Dir. A. Tesper)

Schauspiel-Abend! Nur einmalige Aufführung!

### Die Tochter des Arbeiters.

Volkstück in 6 Bildern von G. Rathner.

Alles Nähere die Tageszettel.

### Neue Welt-Kalender!

Der Neue Welt-Kalender für 1897 ist nur noch in einigen Exempl. vorrätig und durch uns zu beziehen. Preis 40 Pf.  
Buchhandlung des Nordd. Volksbl.

### Vereinigung der Arbeiter und Kutscher im Fahrwerksbetriebe.

Sonnabend den 7. März  
Abends 8 Uhr

### Versammlung

im Lokale der Bwe. Brumund.  
Der wichtigen Tagesordnung halber werden die Mitglieder und solche, die es zu werden beabsichtigen, ersucht, recht pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

### Verein Fortuna.

Sonnabend den 6. März  
Abends 8 Uhr

### General-Versammlung

Das Erscheinen sämtl. Mitglieder erwünscht  
Der Vorstand.

### Frw. Feuerwehr Wilhelmsbaven.

Sonntag den 7. d. Mts.,  
Morgens 8 Uhr

### Uebung d. Steiger-Abtheilung.

Vollzahl. Erscheinen ist erforderlich.  
Der 1. Zugführer: H. r. h. e.

### Gutes Logis für 2 j. Leute

Neue Wilhelmsh. Straße 21, u. r.

### Gutes Logis für 2 jg. Leute

Grenzstraße 56, 1 Tr.

### Lager complet fert. Särge

**Th. Popken,**  
Bismarckstraße 34a.

### Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)  
Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden hochertreut  
**G. Oaken und Frau,**  
geb. Harns.

Meine Leistungsfähigkeit  
in besten Arbeitszeugen über-  
trifft Alles.

## M. Kariel

1 Neue Wilhelmshavener Straße 1.

Anerkannt größtes Lager sämmtl. fert. Arbeitszeuge  
welche zu billigeren Preisen als jede Konkurrenz  
verkauft:

Echt blaue Pilot-Hosen und Joppen.  
Engl. und deutsche Lederhosen,  
Maler-Kittel, Hamb. Maurerblousen,  
Manchester-Hosen und Westen,  
Blaue Monteur- und Schlosser-Jacken  
à 1,25 Mk.

### Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten hellgefärbte **Barchent-Hemden** (schwere Waare) für Männer, 100 cm lang, 70 cm breit, so lange Vorrath **St. 83 Pf.**

Waarenhaus  
**B. S. Bührmann.**

Schwarze und couleure  
**Seidenstoffe**

für Roben, Blousen und Beläge  
in allen neuen Geweben.

**Armure, Bengaline,  
Diagonal, Crêpe etc.**

entzückende Neuheiten in sämmtlichen modernen  
Farben.

Schwarze reinseid. Merveilleux v. 125 Pf. an  
Farbige reinseid. Merveilleux v. 190 Pf. an.



# Ueberzeugen Sie sich von den enormen Vortheilen, welche wir in unserem Räumungsverkauf bieten!

Da mit dem ganzen Lager bis Mitte März, vor dem Umzug in unser neues Geschäftsfokal, geräumt sein soll, so sind die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend ermäßigt und bieten wir unserer Kundschaft Gelegenheit, gute, gediegene Waaren billig einzukaufen. Es sind zum Verkauf aufgelegt:

Bett-Inletts, Bettdecke, Daunenkörper und Atlasse, Bettdamaste, □-Bettzeuge, Bettkattun, Betttuchleinen und Halbleinen, Bettdecken usw.

Der noch übrig gebliebene Rest von Damenwäsche: Damenhemden, Nachtjacken und Beinkleider, wird zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

## Wulf & Francksen.

### Immobilien-Verkauf.

Zur öffentlichen Versteigerung der dem Milchhändler **Niedrich Wieting** zu Neuener-Wahlreiche bislang gehörigen

### Immobilien

ist zweiter Termin auf **Montag den 8. März ds. Jrs.** Nachmittags 5 Uhr

in **S. Rath's Gastwirtschaft (Zweiländischer Hof) zu Bant** angelegt. Wie bereits in meinen früheren diesbezüglichen Annoncen hervorgehoben, liegen die zu verkaufenden Immobilien an sehr günstigen Tagen und zwar:

1. zwei an der **Peterstraße unter Nr. 39 u. 40** in **Wilhelmshaven** belegene

### Häuser

nebst Stallungen. Diese beiden Häuser können auf Wunsch auch zusammen zum Verkaufsausschlag gelangen, wobei bemerkt wird, daß noch eine 12 Meter front haltende Grundfläche vorhanden ist, welche mit zu dem Hauptplatze Peterstraße 39 gehört.

2. zwei an der **Neuen Wilhelmshavener Straße unter Nr. 60 und 61** in **Bant** belegene, zu je 8 Wohnungen eingerichtete

### Häuser.

Auch diese beiden Häuser können auf Wunsch zusammen zum Verkaufsausschlag gebracht werden.

3. ein neben dem Garnison-Kirchhof an der **Verläng. Götterstraße** zu **Heppens** belegene

### Wohnhaus.

Es ist nicht beabsichtigt, einen ferneren Verkaufstermin abzuhalten, vielmehr soll der Zuschlag bei irgend hinlänglichen Geboten erfolgen.

Da die Käufer die Hypotheken in Anrechnung auf den Kaufpreis übernehmen können, ist hier für solche Personen günstige Gelegenheit, ein hübsches Eigentum zu erwerben, welche nicht über größere Baarmittel verfügen.

Neuende, den 23. Februar 1897.  
**S. Gerdes,**  
Auktionator.

### Meine billigsten

Federn kosten das Pfund 95 Pf. Wollen Sie Federn für 30 und 40 Pf., so ersparen Sie sich den Weg zu mir.

**Georg Aden.**

### Verkauf.

Der Pferdehändler **Bunt** zu **Witmund** läßt am **Sonnabend den 6. d. M.** Nachm. 2 Uhr anf.

beim Hause des Wirths **Andreehn** zu **Sedan**

**20 schöne Litthauer Doppel-Ponies** sowie **5 allerbeste Arbeits-Pferde**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 1. März 1897.

**S. Gerdes,**  
Auktionator.



### Zu verkaufen

**40 St. große und kleine Schweine bester Race**

sowie billig mehrere Fuder **Roggen-Stroh.**

**A. Wessels, Heppens.**

### Betten!

**Vollständig-8 Bett 24 Mark**  
**Vollständiges Bett 30 Mark**  
**Vollständiges Bett 36 Mark**  
**Vollständiges Bett 44 Mark**  
**Vollständiges Bett 50 Mark**  
**Vollständiges Bett 60 Mark**

Meine Betten sind zweckmäßig zusammengestellt, vollkommen groß und äußerst preiswürdig. Die Inletts sind doppelt genäht und federdicht, die Federn und Daunen doppelt gereinigt. Auf Wunsch liefere ich auch Betten unter 24 Mk., kann aber für deren Haltbarkeit nicht garantieren.

**Betten- u. Wäsche-Geschäft**  
**A. Kickler, Moonstraße 103.**

### Tücht. Vertreter

die in allen Kreisen Zutritt haben, werden für die hiesige Gegend als Verkäufer für einen gangbaren Artikel gegen hohe Provision gesucht. Nähere Auskunft erteilt **H. Kruse, Bantter Hof, Bant.**

### Buchhandlung des Nordd. Volksblattes

Neue Wilhelmsh. Strasse 38.

Wir empfehlen uns Privaten sowie Vereinen zur Komplettirung ihrer **Bücherbestände** und zur

### Einrichtung neuer Bibliotheken.

Sämmtliche Werke auf dem Gebiete der **Arbeiterliteratur** sofort nach Erscheinen vorrätig.

### Große Betten für nur 11,90 Mk.

Ein großes Unterbett, 185 cm lang, 105 cm breit (nebst einem Kopf- Ein großes Oberbett, 185 cm lang, 120 cm breit) Kissen sämtlich aus federdichtem, grau-roth gestreiftem Körper-Inlett, zusammen mit 14 Pfund neuen, doppelt gereinigten Bettfedern gefüllt.

### Große eiserne Bettstellen für nur 4,75 Mk.

Große eis. Bettstellen mit dopp. Spiralfederboden 8,00, 9,50, 14,50, 17,50  
Eiserne Kinderbettstellen 9,00, 12,25, 18,00  
Bettfedern Pfd. 0,40, 0,85, 1,15, 1,55, 1,90, 2,50 u. 3,20  
Daunen Pfd. 2,35, 3,50 u. 5,75.

**Gosch & Volcksdorff, Wilhelmshaven,**  
6 Knorrstrasse 6, Am neuen Marktplatz. Grünstr. 2 u. 5.

### Für Zahnleidende

bin ich an **Wochentagen** Nachm. von 1-7 Uhr, an **Sonntagen** Vorm. u. 9-12 Uhr zu sprechen.

**A. Krudenberg,**  
Marktstraße 30.

### Matte

von Bett-Inletts.

Fertig genähte Inletts.

Einzelne Federkissen

geben außerordentlich billig ab.

**Betttuch-Leinen**

ohne Rohl pr. Meter 65 Pf.

**Rothen Daunenkörper**

in 84 Ctm. breit pr. Mtr. 75 Pf.

in 130 Ctm. breit pr. Mtr. 1,20 Mk.

**Betten- u. Wäsche-Geschäft**  
**A. Kickler, Moonstr. 103.**

### Damen- und Herren-Mode-Journale

liefert pünktlich

Die Buchhandl. d. Nordd. Volksbl.

Neue Wilhelmshavener Straße 38.

### Kalbfleisch

Pfd. 40 und 45 Pf.

empfiehlt

**R. Möhlmann Nachfolger**

Börrenstraße 12.

### Gesucht

um 1. Mai noch viele **Knechte** und **Mädchen**

von 14-25 Jahren, für gute **Verhältnisse** gegen hohen Lohn.

**Frau Wagner, Eshar.**

## Wünschen Sie ein Bett

zu kaufen, so veräumen Sie nicht, unsere große Betten-Ausstellung anzusehen, in welcher stets eine große Anzahl Betten zur Ansicht ausgelegt sind. Wir haben diese Einrichtung getroffen, um unserer Kundschaft beim Kauf eines Bettes sofort zeigen zu können, wie diese oder jene Sorte Federn ein Bettstätt ausfüllt. Durch unseren Massen-Konsum in Bettfedern und Inletts sind wir in der Lage, große Posten Waare günstig einzukaufen und lassen wir diese Vortheile ganz unseren Kunden zu gute kommen. Wir verwenden zu unseren fertigen Betten nur absolut federdichte Inletts sowie vollständig haubfreie Federn.

Da wir mit unserem großen Lager vor dem Umzug in unser neues Geschäftsfokal räumen müssen, so lassen wir für sämtliche Betten sowie einzelne Oberbetten, Unterbetten, Kissen usw. eine ganz bedeutende Preisermäßigung eintreten und bieten wir unseren Kunden Gelegenheit, wirklich gute Betten billig einzukaufen.

**Wulf & Francksen.**

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für leichte Arbeit.

**Wolferst, Heppenser Batterie 8.**

**Gutes Logis für 1 jg. Mann**

Greymstraße 42, u. r.